



Baunit RatioGlatt L

Werksgemischter Gips-/Kalk-Trockenfertigmörtel



- **Maschinelles Leichtputz - kleiner Verbrauch**
- **geglättete und malerfertige Oberflächen**
- **diffusionsoffen, feuchtigkeitsregulierend**

Produkt Werksgemischter Gips-/Kalk-Trockenfertigmörtel für die maschinelle Verarbeitung im Innenbereich.

Zusammensetzung Gips, Kalkhydrat, Feinsande, Perlite, Zusätze.

Eigenschaften Innenputz für geglättete, malerfertige Oberflächen.

Anwendung Einlagiger Maschinenputz mit geglätteter Oberfläche für Innenräume im Wohnbereich, sowie in Nassräumen (Beanspruchungsgruppen: W1, W2 und W3). Untergrundvorbehandlung bei Verfliesung gemäß ÖNORM B 2207, für Wandheizungen bis zu einer Vorlauftemperatur von max. + 40° C geeignet.

Technische Daten	Biegezugfestigkeit:	> 1 N/mm ²
	Druckfestigkeit:	> 2 N/mm ²
	Min. Schichtstärke:	8 mm
	Max. Schichtstärke:	25 mm
	Qualitätskategorie:	Premium
	µ-Wert:	ca. 10
Wärmeleitfähigkeit:	ca. 0.600 W/mK	

	25 kg	30 kg	Silo
Körnung		0.6 mm	0.6 mm
Verbrauch		ca. 8 kg/m ² /cm - 9 kg/m ² /cm	ca. 8 kg/m ² - 9 kg/m ²

Lieferform Sack 30 kg, Lose im Silo

Lagerung Trocken auf Holzrost 12 Monate foliiert lagerfähig.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baunit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Untergrund Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig, und frei von losen Teilen sein. Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3346 zu erfolgen.

Hinweise auf Produktspezifische Untergründe:

Die angeführten Hinweise gelten für normgemäß hergestelltes Mauerwerk und setzen vor allem geschlossene Fugen voraus (ggf. zeitgerecht vorher verschließen).

Ziegel gebrannt (Hochlochziegel/Normalformatziegel):

- Bei stark bzw. ungleich saugendem Untergrund empfohlen:
- Baimit SaugAusgleich 1:3 mit Wasser
- Standzeit: mind. 12 Stunden (temperatur- und witterungsabhängig);

**Zementgebundene Mauersteine mit Leicht- oder Normalzuschlag und
Zementgebundene Mauersteine mit integrierter Wärmedämmung:**

- Vorbehandlung des Untergrundes nicht erforderlich, Putzarmierung nicht erforderlich.

**Mineralisch gebundene Holzwolle und Holzspanleichtbauplatten einschichtig < 50 mm (als Mantelbeton oder mitbetoniert) und
mineralisch gebundene Holzwolle und Holzspanleichtbauplatten einschichtig > 50 mm, mehrschichtig, Schallschutzplatten:**

- Wand: Eingelegte Baimit MaschinenputzArmierung (Achtung: Putzauftrag „frisch in frisch“)
- Decke: Baimit VorSpritzer bewehrt ¹,
Standzeit: mind. 21 Tage
Verbrauch: ca. 20 kg/m²

¹Bewehrung: Punktgeschweißtes, verzinktes Drahtgitter 20 x 20 – 25 x 25 mm Maschenweite, Æ 1 mm.

Mineralisch gebundene Holzspanmantelsteine mit und ohne integrierter Wärmedämmung:

- Vorbehandlung des Untergrundes nicht erforderlich, Putzarmierung nicht erforderlich.

Mineralisch gebundene Holzspanmantelsteine mit und ohne integrierter Wärmedämmung:

- Vorbehandlung des Untergrundes nicht erforderlich, Putzarmierung nicht erforderlich.

Porenbeton:

- Baimit SaugAusgleich 1:2 mit Wasser
- Standzeit: mindestens 24 Stunden (temperatur- und witterungsabhängig)

Beton:

- Baimit Betonkontakt
- Standzeit: mindestens 3 Stunden (temperatur- und witterungsabhängig);

Verarbeitung

Vor Putzbeginn sind, zwecks einfacher Verarbeitung, bei allen Kanten und Ecken rostfreie Kantenschutzprofile zu versetzen. Baimit Ratio Glatt L wird auf den ggf. vorbehandelten Untergrund mit einer geeigneten Putzmaschine raupenförmig in erforderlicher Dicke aufgebracht (mind. 10 mm, max. 25 mm je Arbeitsgang). Mit H-Kartätsche eben abziehen und nach dem Ansteifen mit der Flächenspachtel schneiden, mit Wasser gleichmäßig besprühen und anschließend mit einem Schwammbrett filzen. Nach kurzer, neuerlicher Ansteifungszeit wird die Fläche mit Traufel, Schweizer Glätte, Flächenspachtel o. ä. geglättet. Bei erforderlicher Mehrdicke (z.B. Unebenheiten im Untergrund) ist nach einer Ansteifungszeit, je nach Untergrund (10 – 20 Minuten) „frisch in frisch“ auf die erforderliche Putzdicke aufzuputzen. Weitere Angaben siehe Maschinenblatt!

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5°C liegen. Bei Verwendung von Heizgeräten insbesondere Gasheizgeräten, ist auf eine gute Querbelüftung zu achten. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig.

Bei gipshaltigen Putzen ist es notwendig, ein kontinuierliches, zügiges Austrocknen innerhalb der ersten 14 Tage einzuhalten, um die Bildung einer glasigen, schlecht saugenden Oberfläche zu vermeiden. Eine während der Trocknungs- und Abbindungsphase nachträgliche Be- und Durchfeuchtung des Putzes (z.B. Kondensatfeuchte, Feuchtigkeitseintrag durch Estrich etc.) ist zu unterbinden.

Für die Ebenflächigkeit ist die ÖNORM DIN 18202 anzuwenden.

Elektro- und Installationsschlitze sind vor dem Verputzen mit einem geeigneten gipshaltigen Material zu verschließen. Korrosionsgefährdete Metallteile sind dauerhaft zu schützen (z.B. Rostschutzanstrich). Beim Ein- und Anbau anderer Wandbaustoffe oder Decken (besonders bei Flachdächer, Sargdeckelkonstruktionen, Stiegenlaufuntersichten), ist vor dem Glätten ein Kellenschnitt bis zum Putzgrund auszuführen.

Zu verfliesende Flächen dürfen nicht gefilzt und geglättet werden (Ebenflächigkeit, Mindestdruckfestigkeit und Fliesenformat gemäß ÖNORM B 2207). Vor jeder weiteren Beschichtung muss der Baunit Ratio Glatt L vollkommen ausgetrocknet sein und in Abhängigkeit von der Folgebeschichtung entsprechend grundiert werden. Bei der Verwendung von silikatgebundenen Anstrichen sind Probeflächen anzulegen (ggf. Vorbehandlung mit Baunit SperrGrund 2x).

Die Baunit MaschinenputzArmierung ist wie folgt einzulegen:

- Aufspritzen von ca. zwei Drittel der gesamten Putzdicke
- Baunit MaschinenputzArmierung einlegen (mind. 25 cm über den gefährdeten Bereich hinaus und an anderen eventuellen Stößen mind. 10 cm überlappend) und vollflächig eindrücken
- Auf eine möglichst ebene Einbettung achten
- Auftragen des restlichen Putzes entsprechend der Gesamtdicke
- Sind größere Wandflächen zu armieren, dürfen maximal Flächen von 20 m² in einem Arbeitsgang geputzt werden (auf Absteifungsbeginn achten!); größere Flächen sind entsprechend zu unterteilen, um ein „frisch in frisch“ – Arbeiten zu
- Eine Flächenarmierung kann die Rissbildung nicht mit Sicherheit verhindern, wohl aber das Risiko senken

An Decken ist grundsätzlich kein eingelegtes Textilglasgitter auszuführen, ausgenommen sind Kleinflächen (z.B. Randzonen, Übergänge).

Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils letztgültigen Fassung!

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.